



# Kommentar zu Dr. Lennart Möller

Es war schon etwas Besonderes, in den Maitagen vom 17. — 23.05.2012 Dr. Lennart Möller interessante archäologische Fakten hören zu können. In Reichenbach, Markersdorf, Annaberg, Dresden und Leipzig waren wir zu Vorträgen zur „Akte EXODUS“ unterwegs mit ihm. Wir haben Lennart Möller als lieben und unkomplizierten Bruder kennen gelernt, der uns sehr viele „Aha-Erlebnisse“ beschert hat.



1. Was ich gelernt habe, ist wichtig für unsere Sicht auf Gottes Wort. Die Archäologie ist Ja, ähnlich wie die Theologie, keine klassische Wissenschaft wie z.B. die Mathematik und die Physik. Die Folge ist, dass man ähnliche Richtungskämpfe, wie man sie in der Theologie hat, z.B. wegen der historisch-kritischen Methode, auch in der Archäologie vorfindet. Sie finden etwas zu diesen Auseinandersetzungen in dem Kasten, den wir zu dem factum-Artikel abdrucken (Anm. d. R.: siehe Artikel, "Wo ist Midian, wo der Horeb?", factum 03/12).

2. Lennart Möller hat uns eindrucksvoll vor Augen geführt, dass man auch in all diesen historischen Dingen dem Wort Gottes vertrauen kann. Die Frage wird immer bleiben: Worauf setzte ich mein volles Vertrauen, auf das Wort der Bibel oder auf Forschungen von irgendwelchen Wissenschaftlern, die auch nie in den entsprechenden Gebieten waren und geforscht haben? Wir freuen und jedenfalls, mit Dr. Lennart Möller einen sehr integeren und guten Mann für unser Team für das Bildungs- und Begegnungszentrum in Reichenbach dazugewonnen zu haben. Es war eine große Freude, mit Ihm zusammenzuarbeiten.

von Wilfried Gotter, Schönborn  
Geschäftsführer der Sächsischen Israelfreunde e.V.

